

Spielzeit 2019



**„PENSION SCHÖLLER“
Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs**

Im Sommer 2019 kommt das Komödienkarussell im Schauspiel auf der Bühne im Burghof der Genovevaburg ganz erheblich auf Touren. Der rasante Bühnenklassiker über den ganz normalen Irrsinn sprüht nur so vor Wahnwitz und sich rasant überschlagenden Pointen und bietet exzellentes „Schauspielerfutter“ für ein komödiantisches Ensemble. Wer oder was ist hier noch „normal“? Oder doch schon „verrückt“? Wir werden sehen!

Philipp Klapproth kommt aus der Provinz zu Besuch nach Berlin, um etwas ganz Besonderes zu erleben: Er möchte ein Irrenhaus von innen sehen und damit seine Stammtisch-Brüder zuhause beeindrucken. Deswegen bittet er seinen Neffen Alfred darum, ihm diesen Herzenswunsch zu erfüllen. Dieser ist zwar sehr bemüht – schließlich winkt als Gegenleistung vom reichen Onkel eine stattliche Geldsumme, aber es fehlt die zündende Idee. Die kommt von Freundin Franziska: Sie rät ihm, seinen Onkel in die Pension Schölller zu führen, wo regelmäßig Gesellschaftsabende stattfinden. Ob ein duellwütiger Major, eine Räuberpistolen dichtende skurrile Dame oder ein angehender Schauspieler mit markantem Sprachfehler, der statt -l- immer -n- sagt und temperamentvoll den "Othenno" rezitiert - der Onkel merkt prompt nicht, dass ihm hier keine Irrenhausinsassen, sondern ganz „normal Verrückte“ begegnen. Für das Landei Klapproth ist das ein Heidenspaß. Jedes Gespräch führt er als Dialog mit einem „Bekloppten“ und macht den skurrilen „Insassen“ reichlich Versprechungen. Irgendwann wird es ihm dann aber doch zu bunt und er fährt wieder zurück in die ländliche Idylle. Doch er hat nicht damit gerechnet, dass die Irren aus der Hauptstadt ihn bis nach Hause verfolgen und an den Rand des Wahnsinns treiben.

**3 Damen, 7 Herren
Tantiemen: 10 %**